



| Mannheim

Aktiv in Betrieb und Gesellschaft

Neues aus der Geschäftsstelle Mannheim



Sonne, Kostüme und Schalmeien

Großer Festumzug durch den Stadtteil Almenhof zu Ehren von Karl Marx – Abschlussveranstaltung auf dem 1848er Platz – Festrede von Klaus Stein, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Mannheim

„Man muss diese versteinerten Verhältnisse dadurch zum Tanzen zwingen, dass man ihnen ihre eigne Melodie vorsingt!“ (Karl Marx)

Zu Ehren von Karl Marx, der vor 200 Jahren geboren wurde, fand am Sonntag, 6. Mai 2018, ein großer Festumzug im Stadtteil Mannheim-Almenhof statt. Anschließend ging es zur gemeinsamen Nachmittagsveranstaltung auf dem 1848er Platz, wo vielerlei musikalische und kulturelle Beiträge regionaler Künstlerinnen und Künstler geboten wurden. Die Festrede hielt Klaus Stein, 1. Bevollmächtigter und Geschäftsführer der IG Metall Mannheim.



Klaus Stein



Jeder Stein steht für ein Schicksal

Unter diesem Motto wurden am 14. Mai 2018 im Stadtgebiet Ludwigshafen an sieben Orten neue Stolpersteine verlegt, die an Menschen erinnern, die Opfer nationalsozialistischer Verfolgung wurden. Die kleine Zeremonie für die Verlegung der Stolpersteine der Familie Diamant in der Mundenheimer Straße 245 wurde von Schülerinnen und Schülern des Heinrich-Böll-Gymnasiums übernommen. Im Unterricht haben sich die jungen Leute mit den Schicksalen von Max, Anni und Arnold Diamant auseinandergesetzt und im Rahmen der Verlegung die Anwohner über die Schicksale, die hinter diesen Namen stehen, informiert. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Ludwigshafen setzt Stolpersteine“ fand am selben Abend im jüdischen Gemeindezentrum in Mannheim eine Gedenkveranstaltung statt, die das Leben von Max Diamant würdigte und an Stationen seines Lebens erinnerte. Schülerinnen des Deutsch-Leistungskurses stellten die von Maurice Kuhn und Doris Diamant-Siebert entwickelte interaktive Web-Dokumentation „Das waren gewonnene Menschenleben – Stationen im Leben von Max Diamant“ vor und umrahmten diese Gedenkveranstaltung musikalisch.



Der 1908 geborene Gewerkschafter, Sozialist und Journalist Max Diamant wuchs in Lodz, Mannheim, Ludwigshafen und im sächsischen Zeitz auf. Er wurde zum Widerstandskämpfer gegen die nationalsozialistische Diktatur und kehrte nach Jahren des Exils, nachdem er in den 50er Jahren bereits Korrespondent der SPD- und Gewerkschaftspresse war, 1962 nach Deutschland zurück. Bis 1973 arbeitete er als Leiter der Abteilung „Ausländische Arbeitnehmer“ beim Vorstand der IG Metall.

Chancen und Risiken der Digitalisierung und von Industrie 4.0

Am Dienstag, 5. Juni 2018, haben wir auf dem Seminar des Arbeitskreises Senioren intensiv über Industrie 4.0 diskutiert. Wir beleuchteten technische Aspekte, mögliche Auswirkungen auf Beschäftigung und schauten uns einige Beispiele an, wo IG Metall und Betriebsräte bereits gute erste Regelungen erreichen konnten.





Fachtagung für neu- und wiedergewählte Betriebsräte

Ein spannender Tag mit vielen Infos und hilfreichen Angeboten: Wir blicken zurück auf eine erfolgreiche Fachtagung für alle neu- und wiedergewählten Betriebsrätinnen und Betriebsräte, die am 6. Juni im Gewerkschaftshaus stattfand.

Gute Arbeit – Wir packen es an!

Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Mannheim, Klaus Stein, begrüßte und beglückwünschte die Betriebsrätinnen und Betriebsräte zu ihrer Wahl und der verantwortungsvollen wie gesellschaftlich unersetzlichen Aufgabe ihres Ehrenamtes. Er sicherte die Unterstützung und Begleitung der IG Metall Mannheim bei allen kommenden Herausforderungen in der Betriebs- oder Tarifpolitik zu. Etwa 60 Kolleginnen und Kollegen befassten sich anschließend mit den Grundlagen der Betriebsratsarbeit sowie mit einem Überblick über die aktuellen Entwicklungen in der Rechtsprechung und Gesetzgebung wie Entgeltgleichheit, Mutterschutz und Beschäftigtendatenschutz. Weiter erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hilfreiche Informationen zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Betriebsräte, die der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Mannheim, Thomas Hahl, vorstellte. Am Nachmittag stellten sich die Gewerkschaftssekretäre der IG Metall Mannheim mit ihren Arbeitsbereichen und Schwerpunkten vor. Für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer standen in einem World Café in sechs Runden die Porträts und Mitmachangebote der Arbeitskreise und Personengruppen der IG Metall Mannheim zur Verfügung. Die Herausforderungen sind groß. Doch gemeinsam können wir vieles erreichen. Betriebsratsarbeit gemeinsam mit der IG Metall für eine starke Interessenvertretung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer:

Packen wir es an!



1. Mannheimer Asbest-Workshop

Aus den Reihen des Mannheimer IG Metall-Arbeitskreises für Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz (AGU) ist eine Initiative für asbestgeschädigte Kolleginnen und Kollegen entstanden. Die Asbestose-Selbsthilfe hat es sich zur Aufgabe gemacht, Rat-suchende, Betroffene und deren Angehörige zu beraten und zu begleiten sowie mit Rat und Tat zur Seite stehen, wenn es um die Antragstellung als Berufserkrankung oder bei der Erstellung der sogenannten Arbeitsanamnese geht.

**Wir laden alle Interessierten ein zum
1. Mannheimer Asbest-Workshop
am Mittwoch, den 1. August 2018,
von 10 bis 16.30 Uhr**

Grußworte u. a. von Klaus Stein, Geschäftsführer der IG Metall Mannheim, Alexander Schoch, MdL Baden-Württemberg, Fraktion Grüne, Bärbel Handlos, Geschäftsführerin, Selbsthilfe- und Patientenberatung Rhein-Neckar gGmbH

Programm u. a.:

- ❖ Vorträge und Diskussion zu Leben mit einer asbestbedingten Krankheit, Probleme des Berufskrankheitenverfahrens
- ❖ Gründung einer Asbestose-Selbsthilfegruppe in Baden-Württemberg



Die Veranstaltung ist öffentlich. Für unsere Organisation wird aber um namentliche Anmeldung bei Dr. Evelyn Glensk gebeten:
glensk-bundesverband@asbestkrankungen.de
(Tel.: 04173 505220) oder bei

Klaus Schuhmann, Buchenstr. 2, 68542 Heddesheim,
Tel.: 06203 43897, Mobil: 0162 4389744,
Mail: asbestose.shg.bw@gmail.com



Warnstreik bei Leica Microsystems in Mannheim

Beschäftigte des Optik-, Feinmechanik-, Mess- und Medizintechnik-Herstellers legten am Mittwoch, den 13. Juni 2018, von 13 bis 15 Uhr die Arbeit nieder – Kundgebung vor dem Haupteingang am Friedensplatz – IG Metall fordert Anerkennung der Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie Nordwürttemberg/Nordbaden.

Für die aktuell etwa 200 Beschäftigten des Standorts Mannheim fordern wir die Anerkennung der Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg im Tarifgebiet Nordwürttemberg/Nordbaden sowie den Abschluss einer Standort-sicherungsvereinbarung.

Nach einem Sondierungsgespräch Anfang April 2018 und einer

ersten Tarifverhandlung am 27. April 2018 sind die Gespräche mit dem Management nun ins Stocken geraten. Die Arbeitgeberseite war bisher nicht bereit, über eine Anerkennung der Tarifverträge der IG Metall im Tarifgebiet Nordwürttemberg/Nordbaden, wie sie in den anderen Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie in Mannheim und der Region gelten, zu verhandeln.

„Seit Jahren ist der Standort Mannheim abgekoppelt von tariflichen Entgelten und Arbeitsbedingungen. Damit muss Schluss sein. Wir fordern die Anerkennung der baden-württembergischen IG Metall-Tarifverträge für diejenigen, die hier arbeiten. Damit sollen bei Leica künftig gleiche Bedingungen und gleiches Geld für gleiche Arbeit wie in anderen Unternehmen der Region gelten“, forderte Gewerkschaftssekretärin Janna Köke.



Helga Guthmann



Andreas Bleiholder



Erik Hartmann



Klaus Stein

